

Wenn das Huhn über alles geht

Am Wochenende fand in Crock die 13. Irmelsberg-schau statt. Züchter aus der Region präsentierten ihr Federvieh und trafen sich zum Saisonabschluss. Ganz groß kamen dabei vor allem die Kleinen raus.

Von Kristin Albert

Crock – „Ein guter Hahn kräht auch zweimal“ heißt es in einem alten deutschen Sprichwort. Dass das mehr als stimmt, bewiesen die Hähne, die am vergangenen Wochenende zur 13. Irmelsbergschau in Crock ausgestellt wurden. Denn ihr lautes „Kikeriki“ war schon von Weitem zu hören, sodass auch Ortsunkundige den Ausstellungsort in der Turnhalle „Alte Schule“ problemlos fanden.

Hahenschrei als Navi

Vielleicht trug dieses ungewöhnliche „Navi“ sogar einen Teil dazu bei, dass die Geflügelschau, die auch in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft von Landrat Thomas Müller, Bürgermeister René Pfötsch und Landtagsabgeordnetem Henry Worm stand, ein voller Erfolg war.



Der 14-jährige Kim-Pascal Schnetter vor seinen Hühnern. Insgesamt hat er 15 Ausstellungstiere zur Irmelsbergschau nach Crock mitgebracht.



Kreismeister Philipp Langert ist ein Beispiel dafür, dass die Geflügelzucht bei Kindern und Jugendlichen noch nicht ganz aus der Mode ist.

Fotos: K. Albert

„Zur diesjährigen Irmelsbergschau sind 70 Aussteller aus dem südlichen Thüringen und aus Franken mit insgesamt 504 Tieren vor Ort“, erzählte Andreas Langert vom Geflügelzuchtverein Crock e.V. am Rande der Veranstaltung.

„Leider konnten wir die gemeldeten Enten und Gänse aus seuchenrelevanten Gründen nicht annehmen. Das ist sicherlich sehr schade für die Züchter, die sich bereits darauf gefreut hatten. Am Freitag fand die feierliche Eröffnung statt. Hier ließen es sich unter anderem Schirmherr Henry Worm, Bürgermeister René Pfötsch und die Vereinsvorsitzenden befreundeter Vereine nicht nehmen, bei Klößen und Meerrettich einen geselligen Abend zu erleben.“

Schließlich sei die Schau in Crock der alljährliche Saisonabschluss des Züchterjahres, so Andreas Langert weiter. Das nutzten viele, um sich

einmal ausführlich auszutauschen. Blickt man auf die nun vergangene Saison zurück, kann der Geflügelzuchtverein Crock e.V. ein mehr als erfolgreiches Züchterjahr für sich verbuchen.

Große Pläne für 2015

So durften sich die Crocker über den Titel Kreisvereinsmeister 2014 freuen. Aber das war längst noch nicht alles. Mit den Mitgliedern Andreas Reinhardt und Philipp Langert (Jugend) gingen gleich zwei Kreismeister in der Klasse „Tauben und Zwerghühner“ hervor. „Zudem konnten wir unser ältestes Vereinsmitglied Heinz Otto auszeichnen“, informierte der Züchter. „Er ist seit beachtlichen 65 Jahren dabei.“

Dass die Geflügelzucht auch bei der Jugend noch nicht aus der Mode gekommen ist, belegte der große Anteil an jungen Züchtern, die zur drei-

tägigen Ausstellung vertreten waren. Neben Kreismeister Philipp Langert, war auch Kim-Pascal Schnetter aus Mausendorf mit seinen Hühnern zugegen. „Ich habe 15 Hühner ausgestellt“, verriet der 14-Jährige.

„Die Hühnerzucht betreibe ich bereits seit fünf Jahren und es macht mir nach wie vor großen Spaß. Dazu gekommen bin ich durch meinen Nachbarn. Er hat mich gefragt, ob ich nicht Interesse hätte mitzumachen. Angefangen habe ich dann im Verein in Eisfeld. Bin aber dann nach Crock gewechselt, weil es hier viele junge Züchter gibt.“ Nicht überall schaut die Nachwuchssituation so rosig aus.

Sehr stolz auf seinen Züchternachwuchs ist auch Andreas Langert. „Kim-Pascal ist ein sehr aktiver Züchter für sein Alter“, beschrieb er. „Er geht mit seinen Hühnern auch auf große Ausstellungen. Seine Hühner

gehen ihm über alles.“ Auch wenn die Saison am Wochenende zu Ende gegangen ist, steht schon wieder die Planung für das kommende Züchterjahr bevor. Und da wartet im Herbst ein besonderer Höhepunkt auf den Geflügelzuchtverein Crock e.V. Der Verein wird vom 30. Oktober bis zum 1. November eine Hauptsonderschau ausrichten. „Das ist das erste Mal, dass wir eine Veranstaltung dieser Art durchführen“, erklärte Andreas Langert.

„Diese Hauptsonderschau ist Deutschland-offen. Deshalb erwarten wir auch Züchter aus Hamburg und Frankfurt.“ Solche Geflügelschauen seien selbstverständlich nur durch die Unterstützung zahlreicher Sponsoren möglich, so der Züchter weiter. Dafür und für das große Engagement aller Vereinsmitglieder wolle er noch einmal seinen herzlichen Dank aussprechen.